

Referat Amt Bearbeitet von:
OBM/ZV 11/113 Herr Stefan A. Püls

Tel. Nr.:
09131/86- 2202

Beschlussvorlage: Mittelbereitstellung ¹
für Haushaltstelle Nr. 0220.9356 / Budget Nr. Vermögenshaushalt -
IP 022.1 PS Personalmanagementsystem

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig für	gegen	Prot.verm.
HFGPA	03.12.2008	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beschluss	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Beteiligte Dienststellen

Amt 11 und Amt 20

.....
Unterschrift Referat OBM/ZV

Die Zustimmung der Kämmerei zur Mittelbereitstellung wurde erteilt / nicht erteilt ²

.....
Unterschrift Referat II

I. **Antrag**

Es wird beantragt für
die Haushaltsstelle Nr. 0220.9356 / das Budget Nr. nachzubewilligen 50.000,00 €

Die Deckung erfolgt in Höhe von

25.000,- Euro/J. durch Einsparung/ bei Nr. Bezeichnung:
Mehreinnahmen HhSt. 0200.4140 Personalkosten

und

25.000,- Euro/J. durch Einsparung/ bei Nr. Bezeichnung:
Mehreinnahmen HhSt. 0220.4140 Personalkosten

II. **Begründung**

1. **Ressourcen**

Zur Durchführung des Leistungsangebotes / der Massnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach-, und/oder Personalmittel notwendig: **Betrag**

Kostenerstattungen Dritter, korrespondierende Einnahmen bitte angeben !

Haushaltsansatz o.g. HHSt /o.g. Budgetkreis 125.000,- €

Bisherige Mittelbereitstellungen – Anzahl 100.000,- € noch nicht genutzte 100.000,- €

Mittel, die in den Vorjahren wegen des zeitl. Projektablaufs bereits bereitge- 50.000,- €
stellt waren; 50.000,- € weiterer Ansatz für Haushalt 2009

Ausgabenrahmen:

(MPS:Gesamt-Haushaltssoll abzgl. HH-Ausgabestelle) €

Gegenwärtig stehen noch [Betrag/ Euro] auf der HH-Stelle zur Verfügung,
die jedoch gebunden sind

Notwendiger Gesamtbedarf = Gesamttermächtigung nach Mittelbereitstel- €
lung

Zusätzlicher Mittelbedarf **50.000,- €**

2. **Ergebnis/Wirkungen**

An der Projekteinrichtung (Ausschreibung und Auswahl) wurde aus Gründen der notwendigen internationalen Ausschreibung für das gemeinsame Projektmanagement für die Städte Erlangen und Fürth die KPMG beteiligt. Hierfür wurden von der Vermögenshaushaltsstelle 0220.9356 im Laufe des Jahres 2008 25.000,- € auf eine neu eingerichtete Verwaltungshaushaltsstelle 0220.6555 übertragen, um die zusätzlichen, ursprünglich nicht geplanten Mittel, für die Unterstützung durch die KPMG zu finanzieren. Im zeit-

lichen Rahmen der Ausschreibung des PMS-Projektes durften diese Mittel noch nicht aus dem Vermögenshaushalt direkt gezahlt werden.

3. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die aus dem Vermögenshaushalt entnommenen Mittel werden auf Grund der zu erwartenden Aufwände für das neue System wieder gebraucht. Auch eine weitere Unterstützung bzw. Beratung durch die KPMG im Hinblick auf die gemeinsame Einrichtung des neuen Verfahrens wird noch zusätzliche Kosten erzeugen. Daher wird beantragt, nicht nur die bereits umgebuchten und verbrauchten 25.000,- € wieder bereitzustellen, sondern auch für die Folgeaktionen noch weitere 25.000,- € bereitzustellen.

Die Mittel können aus dem Personalbudget von Amt 11 übernommen werden. Amt 11 wird auf Grund mehrfacher Personalausfälle deutliche Restmittel im Bereich des Personalbudgets 2008 erreichen. Daher sollen die dem Vermögenshaushalt für die Beratungsaufgaben entzogenen Mittel hierdurch rückerstattet und für die erweiterten anstehenden Ausgaben für 2009 bereitgestellt werden.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Vertrag für die Einführung des neuen Systems von der Firma P&I wurde in der letzten Stadtratssitzung beschlossen. Die Einführung wurde aktuell gestartet.

III. Gutachten / Beschluss

des HFGA

Einstimmig / mit gegen Stimmen

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichtersteller/in

Datum **Ausschuss** **Umsetzung**

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

V. Kopie <Amt 11> zum Vorgang.

VI. Kopie <Amt 20> zum Weiteren.

- Fertigung der Buchungsanordnungen

- Kopie an <Amt 20-3>, <Amt 14>

- zur MzK im HFGA / Stadtrat (Quartalsliste)

- evtl. Budgetdokumentation

¹ Hinweis auf die Geschäftsordnung des Stadtrates:

Bei Beträgen über 12.000 € ist die Mittelbereitstellung vom HFGA zu beschließen, bei einem Volumen über 300.000 € ist ein Stadtratsbeschluss erforderlich.

² Referat II wird Vorlagen ohne seine Beteiligung absetzen lassen.